



Fh 43.

*Chd
69*

Tägliche
Morgen = und Abend=
Gebete

D. Johann Habermans/
Nebst andern/
für
Reisende Personen.

LEZPZZG/
Zu finden bey Caspar Lunitio/Buchb.
Im Jahr 1672,

Edgunde
Kortgen und Albrecht
Edgunde
Johann Döbermann
Stadt Andernach
für
Königliche Besondere

Edgunde
Kortgen und Albrecht
Johann Döbermann





Morgensegen am Sonntage.

Herr Himmlischer Vater / ewiger Gott / gebenedeyet sey deine Göttliche Krafft und Allmächtigkeit / gelobet sey deine grundlose Güte und Barmherzigkeit / gepreiset sey deine ewige Weisheit und Wahrheit / daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit deiner Hand bedecket / und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen / auch für dem bösen Feind und allen seinen heimlichen Listen und Tücken bewahret / und ganz Väterlich beschirmet. Darumb lob ich dich umb deine Güte und umb deine Wunder / die du an den Menschenkindern thust / und wil dich bey der Gemeine preisen / dein Lob sol allweg in meinem Munde seyn / meine Seele sol allzeit dich meinen Herrn rühmen / und was in mir ist / deinen heiligen Namen preisen / und will nimmermehr vergessen alles / was du mir gutes gethan hast. So laß nun dir gefallē das Lob-Opffer auß meinem Munde / welches ich dir des Morgens früh in Einfältigkeit meines Herzens bringe. Ich ruff zu dir von ganzem Gemütthe / du wollest mich heut diesen Tag auch behüten für aller Gefahr Leibs und der Seelen / und deinen lieben Engeln über mir Befehl thun / daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen. Umbgib mich zu ringst mit deinem Schilde / und führe mich auff den Steig deiner Gebot / daß ich unsträfflich wandele in deinem Dienst / wie die Kinder des Tags / zu deinem Wohlgefallen. Wehre dem bösen Feinde / und allen Ergernissen dieser Welt / darzu steure meinem Fleisch und Blut / daß ich nicht von ihnen überwältiget / etwann gröblich wider dich handele / und dich mit meinen Sünden erzörne. Regiere du mich mit deinem Heiligen Geist / daß ich nichts fürnehme / thue / rede oder gedencke / denn allein was dir gefällig / und zu Ehren deiner Göttlichen Majestät gereichet. Siehe! mein Gott / ich übergebe und opffere dir mich heut ganz und gar eigen in deinen Willen mit Leib und Seele / mit allem Vermögen und Kräfften / innerlich und äußerlich / mache du mich dir zu einem Opffer / das da lebendig / heilig und dir wolgefällig sey / damit ich dir einen vernünftigen

tigen und angenehmen Gottesdienst leiste. Darumb du Heiliger Vater/Allmächtiger Gott / laß mich dein Eigenthum seyn/regiere mein Herz/ Seel und Gemütthe/das ich nichts denn dich wisse und verstehe. Herr frühe wollest du meine Stimme hören/ früh wil ich mich zu dir schicken/ und darauff mercken / früh wil ich dich loben und des Abend nicht auffhören/ durch Jesum Christum / Amen.

Umb Erhaltung der Christlichen Kirchen.

D Vater aller Barmherzigkeit/ der du dir eine heilige Gemeine usi Kirche auf Erden durch dein Wort und Heiligen Geist samlet und erhältst: Ich bitte dich/ du wollest deine kleine Herde/das arme Häuflein/ so dein Wort durch deine Gnade angenommen/ ehret und fördert / bey der rechten / erkanten / reinen und allein seligmachenden Lehre/auch bey rechtem Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten stets und fest erhalten/wider alle Wforten der Höllen / wider alles Wüten und Loben des leidigen Teufels/ wider alle Bosheit und Irrammen der argen Welt. Erhalte dein Schifflein/sammit deinen Christen/mitten auf dem ungestümen Meer/unter allen Wellen und Wassermogen/das es nicht sincke und untergehe. Laß deine Kirche fest und unbeweglich stehen auf dem Grundfels/darauf sie erbauet ist. O Gott Zebaoth/wende dich doch/schau vom Himmel und sehe an/und suche heim deinen Weinstock und halte ihn im Bau/den deine rechte gepflancket hat/ und den du dir festiglich erwehlet hast/auf das sein Gewächs ausgebreitet/ und seine Zweige groß werden/ verzäume ihn mit deinem Schild. Nimm uns deine Schaafte in deinen Schutz/ das uns niemand aus deiner Hand reisse. Behüte uns für allen den jenigen/ so da suchen Vertilgung rechter Lehre/zu Auffrichtung und Bestetigung ihrer schändlichen Abgötterey. Laß dein liebes Wort / das helle und unwandelbare Licht/ so uns ietzt scheint / nicht unterdruckt oder ausgelöscht werden/sondern thu Hülffe durch deinē grossen ausgestreckten Arm/und erhalte deine Kirch und Gemeine unter so viel Anstößen/auf das du unter uns hie auff Erden auch habst ein Volk/das dich erkenne/ehre und anbetet/und deinem heiligen Namen diene. Ach Herr / schonne deines Volcks / und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden.

Abendseggen am Sonntage.

werden/laß uns nicht entgelten unsere Sünden/ der du die Missethat vormahls vergeben hast deinem Volck / und alle ihre Sünde bedecket / der du vormahls hast allen deinen Zorn auffgehoben/ und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns Gott unser Heyland/ und laß ab von deiner Ungnade über uns / beschütze deine arme Christenheit/welche sich auff dich allein verlässet / und sonst keinen Schutz irgend weiß noch hat. Darumb bitten wir dich/ höre unser Gebet/ HERR / und vernimm unser Schreyen/ und schweige nicht über unsern Thränen/denn wir sind deine Pilgerleut und Bürger/in Christo Jesu unserm HERRN/ Amen.

Abendseggen am Sonntage.

Lieber Gott/ barmherziger Vater/ ich hebe meine Hände auff zu dir/ wie ein Abendopffer / und sage dir von Herzen Lob/ Preis und Dank/ daß du mich diesen Tag/ und die ganze Zeit meines Lebens/ für allem Ubel und Unfall/ durch den Schutz deiner lieben Engel/ wider den bösen Feind gnädiglich beschirmet hast/ ich bitte dich/ du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ wo ich unrecht gethan habe/ und mich heut diesen Tag ferner mit deinen Heiligen Engeln umgeben/ daß sie sich rings umb mich lagern/ und eine Wagenburg umb mich schlagen / auff daß ich des bösen Feindes Fallstrick und argen List möge entfliehen. Laß mich dein armes Geschöpf deiner Güte und Barmherzigkeit befohlen seyn/ schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm / denn von Herzen begehre ich dein des Nachts / darzu mit meinem Geist in mir wache ich allzeit zu dir. Ich harre deiner Güte und meine Seele hoffet auf dich lebendigen Gott/ denn du bist meine Zuflucht und treuer Heyland. Siehe HERR ! wir schlaffen oder wachen/so sind wir dein / wir leben oder sterben / so bist du je unser GOTT/ der uns geschaffen hat. Darumb schreie ich zu dir/ laß deine Gnade nicht ferne von mir seyn / beschirme mich mit deinem Schild/ erhalte mich/daß ich geruhiglich liege/ und sanfft einschlaffe / und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit/verbirg mich heimlich in deinem Gezelt / und erhöhe mich auff einen Felsen/ so werde ich mir nicht grauen lassen/und ob ich schon wandere

Abendsegen am Sonntage.

der im finstern Thal/werde ich kein Unglück fürchten/ denn
du bist bey mir/dein Stecken und Stab trösten mich; so
verleihe mir nun deine Gnade / daß mein Leib schlaffe/ die
Seele aber zu dir wache/ daß ich dich stets in meinem Her-
zen habe/und du nimmermehr aus meinem Gemüth kom-
mest/auff daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle.
Bewahre mich vor den bösen schändlichen Träumen / für
unruhigem Wachen und unnützen Sorgen/für argen schwe-
ren Gedancken/und für aller Quaal. Siehe mein Gott/
in deinen gnädigen Schutz befehl ich dir mein Leib und
Seele / meine liebe Geschwistere / und alle/ die mir mit
Blutsfreundschaft oder sonst verwardt seyn/ laß dir's ge-
fallen Herr/daß du uns errettest. Wende deine Barm-
herzigkeit nicht von uns / laß deine Güte und Treu allweg
uns behüten. Darumb bedecke uns in dieser Nacht mit
deiner Güte / umbfahre uns mit deiner Gnade auff allen
Seiten/unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit/daß wir
an Leib und Seel behütet werden/Amen.

Morgensegen am Montage.

Du unsterblicher GOTT! weil du deinem Volck
im Gesetz geboten / dir alle Morgen ein Brand-
opffer zu thun/ dich damit zu loben/und dir zu dan-
cken/ für deinen gnädigen Schutz/ so bringe ich dir
jetzt auch das Lobopffer/ das ist/ die Frucht meiner Lippen/
und preise deinen heiligen Namen/daß du mich durch
deine grosse Gnade und Barmherzigkeit/diese Nacht für
allem Ubel und Schaden an Leib und Seel behütet/ und
wider meinen Widersacher den bösen Feind ganz väter-
lich erhalten hast/ denn wo du nicht mein Schild und Bey-
stand wärest gewesen/ so hätten mich unzählliche Unglück
verderbet / daß ich nicht gesund hätte mögen auffstehen.
Darum dancke ich dir je billich für deine gnädige Beschü-
kung. Weiter schreie ich zu dir aus Grund meines Her-
zens/ und mein Gebet kömmt früh für dich/ früh suche ich
dich/ und bitte/du wollest mich mit allem/ was mir zustän-
dig ist/heut ferner behüten/ für der List und Gewalt des
Teufels/ für Sünden/ Schanden/ und allem Ubel. Kom-
me du mir zuvor in dieser Frühstunde mit deiner Gnade/
sintemahl ich ohne dich nichts vermag/ und hilf/ daß ich an
diesem Tag alle meine Wercke in deinem Namen Christlich
an:

Morgensegen am Montage.

anfaher/ und seeliglich vollführe/ zu Ehren deiner Göttlichen
Majestät/ und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre mei-
ne Seele/ Verstand/ Vernunft/ Sinn und Gedancken/ all
mein Thun und Lassen / daß der leidige Teufel mir nicht
können schaden. Beschütze mich vor der Seuche/ die im
Mittag verderbet. Behüte mich vor allen meinen Fein-
den/ sichtbarn und unsichtbarn/ daß sie mich mit ihren List
und Tücken/ mit Bezaubern und Vergiftungen / mit aller
ihrer Gewalt und Bosheit / heimlich und öffentlich nicht
können verletzen noch beschädigen. Herr Gott Vater und
Herr meines Lebens/ behüte mich auch vor unzüchtigem
Gesichte / und wende von mir alle böse Lüste. Laß mich
nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen / und be-
hüte mich für unverschamten Herzen. Hilf/ daß ich durch
deine Gnade das Auge/ so mich ärgern wil / aufreisse und
von mir werffe / durch Ablegung böser und unreiner Be-
gierde deß Herzens. Nimm von mir hinweg alles / was
dir mißfället/ und mir schädlich ist. Gib mir/ was dir wol-
gefället / und mir nützlich ist/ auf daß ich dir im wahren
Glauben diene. Siehe mich an/ du Heiland aller Welt/
mit den Augen deiner Barmherzigkeit/ und erleuchte mein
Herz und Augen/ daß ich wandele im Glanz deiner Gna-
den / so über mir aufgehet / auff daß ich dich / das ewige
Licht/ nimmermehr verliere/ Amen.

Abendsegen am Montage.

Du starker / lebendiger GOTT! Vater unsers
Herrn Jesu Christi/ ich dancke dir/ daß du mich
heut diesen Tag durch deinen Göttlichen Schutz
für allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet
hast/ daß ich nicht bin kommen in Feuers-Noth/ daß mich
Wasserfluth nicht ersäuffet haben/ daß mich wilde Thier
nicht zerrissen haben / daß ich nicht bin gefallen in die
Schärffe deß Schwerts/ daß mich die Feinde nicht ermor-
det/ und böse Leut nicht verwundet haben / daß ich von
Dieben und Räubern nicht erschlagen / noch beschädigt
bin worden/ darzu auch/ daß ich mich nicht habe zu todt
gefallen/ oder sonst unvorsichtiglich zerstoßen/ oder in an-
dere Wege verletzt bin worden. In Summa / daß ich
nicht bin kommen in Gefährlichkeit Leibs und Lebens/ das
alles

alles hab ich allein deiner Barmherzigkeit zu dancken/ der du mich auff allen meinen Wegen und Stegen behütest. Ich bitte nun ferner / du wollest mir vergeben alle meine Sünde/die ich wider dich gethan habe/ und mich sammt allen/so mir verwandt seyn/ und zugehören / heut diese Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich bewahren/ für aller Angst und Beschwerniß/ für des Teufels List und Geschwindigkeit/ damit er uns Tag und Nacht gedencet zu bestrieken. Behüte uns auch für der schädlichen Pestilenz/die im Finstern schleicht/ bewahre uns für den Stricken des Feindes/ errette uns/ daß wir nicht kommen in das Netz des Jägers/so unserer Seelen nachstehet. Beschütze uns auch für schweren Eichtungen und Schrecken des Satans/ für allem Ubel Leibes und der Seelen/ denn du bist unser feste Burg/ Wehr und Waffen / in dir siehet all unser Hoffnung und Zuversicht. Darumb du getreuer Gott/laß deine Augen über uns offen seyn/ und bewahre uns in dieser Nacht für aller Gewalt und Anfechtung des bösen Feindes/ sey unser Wächter und Hüter/ umgib uns mit deinem Schutz/ auff daß der Teufel uns nicht könne beschädigen/denn bey dir allein stehet unser Heyl/zu dir allein hebe ich meine Augen auff/ daher mir Hülffe kömmt/ meine Hülffe kömmt vom HErrn/der Himmel und Erden gemacht hat. Siehe/wie die Augen der Knechte auff die Hände ihrer Herren sehen/wie die Augen der Magd auff die Hände ihrer Frauen sehen/also sehen unsere Augen auff den HErrn unsern Gott/ biß er uns gnädig werde. Sey uns gnädig/HErr / sey uns gnädig / denn wir sind elend und arm. Erheb über mich das Licht deines Natlikes/und erleuchte meine Augen/daß ich nicht im Tod entschlasse / der du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Morgensegen am Dienstage.

Elobet sey GOTT / der Schöpffer Himmels und der Erden / gelobet sey der HERR / der allein Wunder thut / und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich. Der den Tag und die Nacht/durch seine Göttliche Weisheit/geschaffen und unterschieden hat/darzu verordnet / so lang die Erde stehet/ sie nicht sollen auffhören/ auff daß der Mensch des Nachts möge seine Ruhe haben / und am Tage wieder an seine Arbeit gehen. HErr / wie sind deine Werck so groß und

Morgensegen am Dienstage.

und viel/du hast sie alle weislich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte/für solche deine Wohlthaten sollen wir dir danken/ehe die Sonne aufgehet/und für dich treten/wenn das Licht herfür bricht. Darumb preise ich dich iezunder auch / daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen und ruhen lassen/auch wiederumb frölich und gesund erwachen/darzu für aller des Feindes Gewalt und Bosheit Väterlich beschirmer. Ich bitte dich/du wollest meine Seele in deine Hand einschliessen/meinen Leib nach deinem Wohlgefallen gesund erhalten/und mich für allem Ubel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz/meine große Stärke/mein Schirm wider die Hitze/meine Hütte wider den heißen Mittag / und mein Hut wider das Grauscheln/meine Hülffe wider den Fall/auf daß mich kein Ubel treffe. O gütiger Gott/weil die Stunde auch da ist/auffzustehen vom Schlaf der Sünden und aller Ungerechtigkeits/sintemahl unser Hehl ietzt gar nahe ist/denn die Nacht ist vergangen/und der Tag herben kommen/so hilf/daß wir ablegen die Werk der Finsterniß/und anlegen die Waffen des Lichts/auf daß wir erbarlich wandeln als am Tage/nicht in Fressen und Sauffen / nicht in Heilheit und Unzucht/nicht in Hader und Reid/sondern daß wir anziehen Jesum Christum / in wahren Glauben und Christlichen Wandel. Verhalben wecke mich alle Morgen/wecke mir das Ohr/daß ich mit gläubigen Herzen dein Heiliges Wort höre/dasselbige in meinem Gedächtniß behalte/auff daß ich meine Ohren neige zu dem Schreien und Flehen der Armen/dieselben in ihrer Noth nicht verlasse. Und wenn ich wieder in meiner Angst zu dir ruffe / so erhöre du auch die Stimme meines Flehens/und verachte nicht das Seufzen in meiner letzten Noth/laß mein Gebet früh für dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem Schreien. Erfülle uns früh mit deiner Gnade/so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser Lebenlang.

Abendsegen am Dienstage.

Gerr gütiger Gott/heiliger Vater/des Tages schreie ich zu dir mit meiner Stimme/wenn mir angst ist/ruffe ich zu dir/und des Abends gedencke ich an deine Güte und Treue / die du mir erzeiget hast / und sonderlich preise ich dich iezund / daß du mich aus lauter

Abendsegen am Dienstage.

Gnad und Barmherzigkeit / ohn alle meine Verdienst und Würdigkeit / heut diesen verschienen Tag für unzehlichem Schaden und Gefahr / die mich hätten können treffen / so ganz Väterlich behütet hast / daß mich der Satan nicht mit einem bösen jehen Tod umgebracht hat / daß ich von Unge- witter / Hagel und Bliß / nicht bin versehrt worden / daß mich grosse Sturmwinde nicht beschädiget haben / und daß mich der böse Feind im essen und trincken / mit Gifft und andern seinen tausend-künstigen Listen / nicht verderbet hat / daß ich auch keine Arm oder Bein entzwen gefallen habe. Da- für sag ich dir ietzt und allezeit Lob und Danck / und bitte dich und das bittere Leiden Jesu Christi willen / du wol- lest mir verzeihen alle Mißhandlung / so ich heut wider dich gethan habe / und mich diese zukünfftige Nacht fürbaß gnä- diglich bewahren / für meinem Widersacher dem leidigen Teufel / für Schrecken und Entsetzen des Nachts / daß mich kein Ungethumb noch Phantasien bethöre noch beschädige. Behüte mich mit allem / was ich hab / für Wasser- und Feu- ersnöthen / für allem Ubel / Leibs und der Seelen. Laß mich geruhiglich ohn alle Sorge und Bekümmerniß ein- schlaffen / auff daß ich auch im Finsterniß das Liecht deines Göttlichen Glanzes über mich scheinend möge sehen / mit den Augen meines Herzens / denn du bist ein helles und warhafftiges Liecht / welches da erleuchtet alle Dunkelheit / die uns umbfangen hat : Du HErr Gott bist bey mir / du bist mein Fels / meine Burg / mein Erretter / mein Hort / auff den ich traue / mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz. HErr mein Gott / zu dir breite ich des Nachts meine Hände aus / komme zu mir wie ein Spat- Regen / der das Land befeuchtet. Bleib bey mir HErr / denn der Tag hat sich geneigt / und ist niemand / der uns in dieser Finsterniß schütze / denn du allein unser Gott. Eile mir zu helfen / und schütze mich in dieser Nacht / daß mein Geist in Sünden nicht entschlaffe / und meinem Leib kein Ubel widerfahre. Wecke mich zu rechter Zeit / und laß mich hören Freud und Wonne / denn ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnissen / die sind meines Herzens Trost. Gib / daß für meine Ohren nicht komme eine traurige Vots- schafft / und wende die Angst meiner Seelen / denn du kanst allein mein Leben fristen / und mich mit allerley Segen ers- füllen / in Christo Jesu unserm HErrn / Amen.

Mors

Morgensegen am Mittwoch.

Almächtiger / barmherziger Gott / nachdem alle deine Creaturen dich ohne Unterlaß loben und preisen sollen / welches auch thun die Vöglein unter dem Himmel / die früh gegen dem Tage mit ihren Junglein und Stimmlein außs lieblichste dich ewigen Gott / als ihren Herrn und Schöpffer / rühmen / so dancke ich dir jetzt auch von Herzen / daß du mich die vergangene Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens / unter deinem Schutz und Schirm / bis auff diese gegenwärtige Stunde erhalten hast / und mich aus dem Schlass und Finsterniß dieser Nacht erwecket / frölich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich durch die heilwertige Auferstehung Jesu Christi von den Todten / du wollest mich fürbaß auch behüten / für allem Unglück und Ubel / sammt allen / die mir mit Blutsfreundschaft und sonst verwandt seyn. O Herr hilf deinem Volk / und segne dein Erbe / weide sie / und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühstunde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen / daß ich heut mit Freuden diesen ganzen Tag in deinen Geboten ohn alle Todtsünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade / wie ein Thauwolcken des Morgens / und wie ein fruchtbarer Thau / der früh Morgens sich ausbreitet / und das Land befeuchtet: Also wollest du deine Güte über mich ausstrecken / mein träges Gemüth erfrischen / daß ich wacker und frölich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem Heiligen Geist / daß ich dir mit reinem Herzen möge dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / die dir gefällig ist. Behüte mich / daß ich heut nicht wider dich sündige / und etwa mein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge für Bösem / und meine Lippen / daß sie nicht falsch reden oder trügen / schandbare Wort und Narrentheidungen / die den Christen nicht geziemen / laß ferne von mir seyn. Hilf daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch affterrede / urtheile vnder verdamme / auch niemand lästere oder schmähe. O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen / und ein fest Siegel auf mein Maul drücken / daß ich dadurch nicht zu Fall käme / und meine Zung mich nicht verderbete. Gib Gnad / daß ich mich selbst in meinem Gebrechen erkenne

Abendseggen am' Mittwoch.

und straffe/damit ich nicht in dein gekrenng Urthell und Gericht falle. Solches verleihe mir ewiger Gott / durch Christum deinen Sohn/ Amen.

Abendseggen am Mittwoch.

Du H. Drenfaltigkeit! in einem Götlichen Wesen/ du bist mein Leben/ Heyl und ewiger Trost/ dir sag ich mit Mund und Herzen Lob und Danck/ daß du mich diesen Tag über gnädiglich behütet hast/ ich bitte deine Götliche Güte/ du wollest alle meine Missethat bedecken/ allermeist aber was ich heut wider dich/ und deine heilige Gebot mit meiner Zungen/ mit unnützen vergeblichen Worten/ mit Aufferreden und sonstem gesündigt habe/ und wollest mich diese zukünfftige Nacht auch bewahren für allem Schaden und Gefahr/ denn zu dir allein hab ich all mein Vertrauen/ Gott/ wie dein Name ist/ so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende/ deine Rechte ist voller Gerechtigkeit/ darum befehl ich dir mein Leib und Seel in deine Hände. So gebenedeye mich nun die götliche Majestät / und beschirme mich die H. Drenfaltigkeit / und erhalte mich die ewige Einigkeit. Es beschütze mich die unmaßliche Barmherzigkeit/ es vertheidige mich die unaussprechliche Mildigkeit / es erfreue mich die unendliche Süßigkeit. Mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes / mich stärke die tieffeste Erkenntnis Christi / mich bewahre die grundlose Gürtigkeit des Herrn. Die Gnade des Vaters regiere mich/ die Weisheit des Sohns erquickte mich/ die Krafft des Heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer bestehet mir/ mein Erlöser helffe mir/ mein Tröster beywohne mir. Der Herr segne mich / und behüte mich/ der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig/ der Herr erhebe sein Angesicht auff mich/ und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden/ sichtbarn und unsichtbarn/ daß sie sich zu mir nicht können nahen/ noch mich beschädigen/ gleichwie die Wolckensäule in der Wüsten sich machte zwischen das Heer der Aegypter und das Heer Israel/ daß diese und jene nicht konnten zusammen kommen/ damit den Kindern Israel kein Leid widerführe: also wollest du zwischen mir und allen
mei

Morgensegen am Donnerstage.

meinen Feinden eine Feurmauer und Unterscheid seyn/
daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an mei-
nem letzten Stündlein/wenn meine Augen nimmer sehen/
meine Ohren nicht mehr hören/und meine Zunge nimmer
redet / und die Hände nimmer greiffen / und die Füße
nimmer gehen mögen / so siehe mir bey du hochgelobte
Dreifaltigkeit / daß der böse Feind keine Macht an mir
finde / Amen !

Morgensegen am Donnerstage.

GEDENK Jesu Christe / der du bist das ewige wahre
Licht / welches da vertreibet die Finsterniß des
Nachts / und Schatten des Todes / deinen Na-
men will ich rühmen / dir will ich lobsingen und
danken / daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behüt-
tet / und aus der Finsterniß an das Licht gebracht hast / mich
hast du bewahret für dem Grauen des Nachts / für des
Teufels Schrecken und Gespensten / für der schädlichen Be-
stiens / die im finstern schleichet / für mancherley Seuchen
und Kranckheiten / die mir hätten können widerfahren.
Auch hast du meine Seele mit deinem Schild umbringet
un bewacht / wie ein Hirt seine Heerde bewacht / darzu alles/
was ich habe / ist durch deine große Barmherzigkeit unver-
fehrt behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz und
alle deine Wohlthaten sey dir Lob und Preis gesagt / von dei-
ner Nacht wil ich reden / und des Morgens deine Güte
rühmen / denn du bist meine höchste Zuversicht / mein feste
Burg / meine starke Hülffe / mein treuer Gott / auf den ich
traue / du erseeuest mein Herz / und machest mir frölich das
Angesicht. Ich bitte dich durch deine heilige Geburt und
Menschwerdung / du wollest an diesem Tage deine Barm-
herzigkeit über mich lassen aufgehen / und herfür brechen /
wie eine schöne Morgenröthe / und zu mir kommen / wie die
Frühregen. Erleuchte meine blinde Natur und verdun-
ckelt Herz mit deinem Glantz / auf daß du in meinem Her-
zen aufgehest / der du bist der rechte Morgenstern / und das
warhafftige Licht / welches erleuchtet die Menschen zum e-
wigen Leben. Behüte mich auch heut für allem Ubel.
Seh mir gnädig H. Er / denn auf dich harre ich / meine
Seele wartet auf dich von einer Morgenwache bis zur an-
dern / sey du mein Arm früh / dazu mein Heil zur Zeit des
Trüb.

Abendsegen am Donnerstage.

Trübsals. Beschirme mich an Leib und Seele/das mir kein Abels begegne und keine Plage zu mir nahe. Treib fern von mir alle böse Geister / stehe du bey mir wider die Boshaftigen/tritt du zu mir wider die Ubelthäter / und schütze mich/das die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. O HERR unser Gott/fördere das Werck unser Hände bey uns/ja das Werck unserer Hände wollest du fördern/ und unsere Arme stärken / und unsere Finger lehren halten deine Gebot / das wir heut nicht wider dich sündigen. Solches verleihe uns umb deiner Barmherzigkeit willen/welche für und für währet in Ewigkeit/Amen.

Abendsegen am Donnerstage.

Elobei den Gott der Vater / durch Jesum Christum im Heiligen Geist/ein einiger ewiger Gott/ der durch seine mannigfaltige Güte mich armen Sünder und elenden Menschen heut diesen Tag gnädiglich bewahret hat für allen feurigen Pfeilen des Satans/die des Tages flogen/für der Seuche/die im Mittage verderbt/darzu für dem jähen/schnellen Tode/und für allem Schaden. Herr / deine Güte reicht so hoch der Himmel ist / und deine Wahrheit/ so weit die Wolcken gehen. Du bist gnädig und barmherzig / alle deine Werck sind löblich. Ich bitte dich mildreicher Gott/du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles / was ich heut wider dich gethan hab/es sey mit Wercken / Worten und Gedanken. Wollest auch deine Barmherzigkeit zu mir richten / und mich in diese zukünftige Nacht lassen einschlaffen und ruhen/das ich dich. der du bist die ewige Ruhe / nun und nimmermehr verlasse/sondern in dir bleibe durch den Glauben/ und unter deinem Schirm sicher wohne / auf das sich der böse Feind nicht dürffe zu mir nahen/und mir keinen Schaden könne zufügen. Herr / du bist mein Licht und mein Heyl / für wem sol ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft/für wem soll mir grauen? Auf dich verlässt sich mein Herz/und mir ist geholffen. Du bist mein Trost und gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärke mich/deine Rechte tröste mich/und unter dem Schirm deiner Arm habe ich Zuflucht. Siehe mein Gott / des Tages ruffe ich/so antwortest du mir/und des Nachts schweige ich auch nicht / und du erhörest mich. Wenn ich mich zu

Bet:

Morgensegen am Freytage.

Bette lege/so dencke ich an dich/wenn ich erwache/ so rede ich von dir / denn du bist mein Helffer / und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. Meine Seele hanget dir an/deine rechte Hand erhält mich. Wenn ich im finstern sitze/so ist doch der Herr mein Licht und mein Heyl. O gütiger Gott/verleihe mir Gnade / daß wenn mein Sterb- stündlein herzu nahet / und ich ins Todtbette zur ewigen Ruhe mich soll niederlegen/ daß ich durch deine Hülffe im rechten festen Glauben getrost und unverzagt mög seliglich zum ewigen Leben einschlaffen. Indeß enthalte mich dir/ daß ich allezeit wache / nüchtern und mäßig lebe / und in Christlicher Bereitschafft erfunden werde / sintemahl ich nicht wissen kan/ zu welcher Stunde du unser Gott kommen wirst/und mich von himmen abfordern / auf daß ich würdig werde zu stehen für des Menschen Sohn / und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht/der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Morgensegen am Freytage.

Ebenedenet sey Gott mein Schöpffer / gebenede-
denet sey Gott mein Heyland/ gebenedenet sey
Gott mein höchster Tröster/der mir gibt Gesund-
heit / Leben und Seegen/ der mein Schutz und
Hülffe ist/ und mich an Leib und Seele nach seiner grossen
und hochberühmten Barmherzigkeit in dieser vergange-
nen Nacht für mancherley des Satans Beschädigung be-
hütet/ und gesund an diesen Tag hat kommen lassen/ ich
bitte dich/ himmlischer Vater/ durch den blutigen Schweiß
Jesu Christi deines lieben Sohns/ du wollest mich heut
diesen Tag auch in deinen göttlichen Schutz nehmen/mich
beschirmen und handhaben/ innerlich und äusserlich/ daß
mir kein Arges widerfahre. Denn in deine Hände thu ich
befehlen heut und alle Tage meine arme Seele / meinen
elenden Leib / mein dürfftiges Leben/ meine Sinne/ Ver-
nunfft / Verstand / und Anschläge/ alle meine Gedancken/
Wort un Wercke/mein Thun und Lassen/mein Eingang un
Ausgang/mein Gehen und Stehen/mein Sitzen un Liegen/
mein Willen und Rathschlag/mein Dichten un Trachten/
meinen Glauben und Bekantniß/und was ich auswendig
und inwendig bin und vermag/ das Ende meines Lebens/
den Tag und die Stunde meines Todes / mein Sterben
und

Abendseggen am Freytage.

und Auferstehen. O HERR GOTT! schaffe du es mit mir/ wie du wilt / und weissest/ was zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit das beste ist. Erhalte mich in deiner Furcht und wahrer Erkantniß. Behüte mich vor den Wercken der Ungerechtigkeit/ und so ich etwan wider dich aus Gebrechlichkeit würde sündigen / so bitte ich dich doch/ du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir nehmen/ deine Gnade nicht von mir wenden/ deine Hülffe mir nicht entziehen/ denn es ist sonst kein ander GOTT/ noch Helfer/ vor dir ist kein ander gemacht/ so wird auch nach dir kein ander seyn: Du/ du bist der Erste und der Letzte/ und außser dir ist kein GOTT. Darum ruffe ich zu dir allein / laß deine Güte über mich walten / laß mich früh hören deine Gnade/ denn ich traue auff dich/ leite meine Füße auf rechter Strassen/ daß ich nicht wandele im Rath der Gottlosen/ noch trete auff den Weg der Sünder/ noch sihe auff dem Stul der Spötter / sondern daß ich all meines Herzens Lust und Liebe habe an deinem Wort und Geboten/ und in denselben mich übe Tag und Nacht/ durch unsern HERRN JESUM CHRISTUM/ der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen!

Abendseggen am Freytage.

Elobet sey der HERR / der allein Wunder thut/ und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich/ und alle Lande müssen seiner Ehren voll werden. Ich wil täglich rühmen von GOTT / und des Abends soll ihm mein Mund dancken für und für/ denn wenn ich schreie / so erhöret er mich/ und wenn ich flehe/ so neiget er seine Ohren zu mir / wenn ich bete/ mercket er auf meine Stimme. Der HERR ist meine Zuversicht und Stärcke/ eine Hülffe in den grossen Nöthten/ die mich treffen haben. Darumb sag ich dir/ ewiger GOTT/ Lob und Preis/ daß du mich heut diesen Tag väterlich behütet hast/ für allem Unfall und Schaden/ so mir hätten können begeben. Mein Herz ist frölich / und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmherzigkeit / meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben / und immer sagen: Hochgelobet sey GOTT / gesegnet sey dein heiliger Name. Ich bitte dich/ du wollest mir aus Gnaden nachlassen alles/ was

Morgensegen am Sonnabend.

was ich heute wider dich gesündigt habe/ und mich diese zukünftige Nacht/sammt allem/was mir zukehret/auch schützen. Sey du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand. O HErr behüte mich für allem Ubel/ behüte meine Seele/sey mir gnädig / denn auf dich allein traue ich. Ich hoffe auf den HErrn/und ruffe zu GOTT dem Allerhöchsten/zu GOTT/der meines Jammers ein Ende macht. Siehe/der mich behütet/ schläfft nicht. Siehe! der Hüter Israel schläfft noch schlummert nicht / er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn / daß ich nicht frauchele/und meine Tritte nicht wanken. Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen/denn sein Wort ist ein Licht auff meinen Wegen. Darumb/wenn ich mich lege/ so werd ich mich nicht fürchten/sondern süsse schlaffen / und werde mich nicht fürchten für plötzlichem Schrecken/noch für dem Sturm der Gottlosen/ wenn er kommt. Denn du behütetest meinen Fuß/daß er nicht gefangen werde/und errettest mich von den Stricken des Todes. O HErr GOTT/ erhebe über mich das Licht deines Antlitzes/ auff daß ich mich lege und schlafe ganz mit frieden/ und sicher wohne unter deinem Schirm. Denn du HErr allein hilffest mir. Auff deinen Namen wil ich mich zur Ruhe niederlegen / und meine Augenlieder lassen schlummern. Du HErr GOTT wirst mich fröhlich wieder erwecken/ zu Lob und Ehre deiner Göttlichen Majestät/durch Iesum Christum/Amen.

Morgensegen am Sonnabend.

Du wahrer / unsterblicher GOTT Vater unsers HErrn Iesu Christi zu dir erhebe ich mein Gemüthe mit schuldiger Dankbarkeit/ deine Gerechtigkeit will ich nicht verbergen in meinem Herzen/ von deiner Wahrheit und von deinem Heyl will ich reden/ ich will nicht verhehlen deine Güte und Treue für der grossen Gemeine/ und alles/was du mir Gutes gethan hast/will ich nicht verschweigen/dest es ist ein köstlich Ding/ dem HErrn danken/ und lobsingen deinem Namen/du Höchster/ des Morgens deine Gnade/ und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Darum preiset dich meine Seele / daß du mich in dieser Nacht durch deine überschwengliche Barmherzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du

Morgensegen am Sonnabend.

du HErr Gott Zebaoth / der du dich gnädig erzeigest allen / die nach dir fragen / und dein Heyl lieben. Gesegnet ist dein grosser Name in allen Landen / der unser Schutz und Hülffe ist. Gesegnet sind alle deine Werck / die du an den Menschenkindern thust. Ich bitte dich du wollest mich heut diesen Tag auch behüten / daß mir der böse Feind keinen Schaden zufüge / und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. HErr Gott mein Heyland / früh wache ich zu dir / früh ruff ich zu dir / hilff / daß ich die Werck meines Berufss / un̄ was mir befohlē ist / fleissig un̄ treulich ausrichte / zu deinem Lob und meines Nechsten Besserung / damit ich das Liecht dieses Tages und deiner Creaturen nicht mißbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit / dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen / und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrete. Verleihe mir auch Gnade / daß ich mich hüte für den sechs Stücken / die du hassest / und für den siebenden / daran du ein Greuel hast / als da sind hohe Augen / falsche Zungen / Hände / die unschuldig Blut vergiessen / ein Herz / das mit bösen Tücken umgeheth / Füße / die behend sind Schaden zu thun / falscher Zeuge / der frech Lügen redet / und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Für solchen und dergleichen Lastern bewahre mich mein Gott / daß ich nimmermehr darein gerathe noch bewillige / sondern lehre mich thun deinen Willen / denn du bist mein Gott und HErr. Dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn / daß ich dir diene in unsträfflichem Wandel / dazu all mein Thun und Leben dir gefalle in Christo Jesu / Amen.

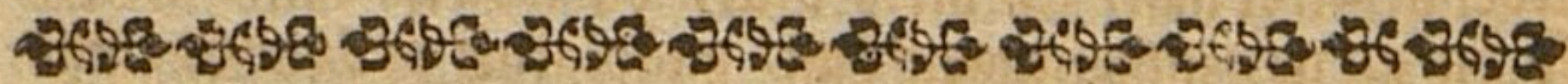
Abendsegen am Sonnabend.

Lob sey dir du höchster und unsterblicher Gott / Lob sey deiner milden Güte und Barmherzigkeit / Lob sey deiner ewigen Weißheit und Wahrheit / der du mich diesen Tag für allem Schaden und Ubel behütet hast / ich bitte dich / du wollest deine Güte / so du an mir angefangen hast / gnädiglich vollenden / und mich heut diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchstem Schirm / un̄ mich mit deiner Fittigen bedecken / laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arme / daß ich kein Unglück fürchte. Behüte mich mein Gott / wie
ei.

Abendsegen am Sonnabend.

einen Augapffel/ beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. HErr du bist mein Gut und mein Erbtheil/ mein Heyl stehet in deinen Händen. Hilf mir durch deine Güte/ daß nicht Furcht und Zittern über mich komme/ und mich Grauen des Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig/ denn auff dich trauet meine Seele / und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Ich suche den HErrn in meiner Noth / meine Hand ist des Nachtes ausgestreckt/ und lästet nicht abe / denn meine Seele hat sonst keinen Trost/ so weiß ich auch von keinem Helfer/ im Himmel und auff Erden/ denn von dir allein. Zu Mitternacht/ so ich erwache/ gedencke ich an deinen Namen/ daß er so lieblich ist/ und an deine Güte und Treue / die du mir erzeiget hast / und dancke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wenn ich betrübet bin/ so gedencke ich an Gott/ wenn mein Herz in Aengsten ist / so rede ich von meinem Heyland. Denn er führet meine Seele aus dem Verderben / und errettet mich von den Banden des Todes. HErr GOTT mein Heyland/ ich schreye Tag und Nacht für dir / daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlung / damit ich diese Wochen und heute wider dich gethan habe. O HErr errette meine Seele / umb deiner Barmherzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht / und unser GOTT ist barmherzig. Der HErr behütet die Einfältigen. Wenn ich niederliege/ so hilfft er mir auff / darumb wil ich frölich seyn/ und dich rühmen und preisen auff meinem Lager. Denn die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen / wie der Mittag/ und das finstere wird mir ein liechter Morgen seyn/ und werde mich des trösten/ daß du GOTT meine Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tode. Ich werde mich legen/ und niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun mein Leib und Seele in deine Hände / du getreuer GOTT / du hast mich erlöset/ durch IESUM CHRISTUM unsern HErrn/ Amen.

Vater unser 2c.



Hiernach folgen etliche Reise=
Gebete.

Tag=

Tägliches Gebet einer abreisenden Person.

Gott himmlischer Vater/der du ein Herzkün-
diger bist / und siehest die Gedanken aller Mens-
chen/ du weißt ja wol/ daß ich diese jetzt gemeine
Reise nicht aus Leichtfertigkeit / Fürwitz/ oder
Geiz/ sondern aus dringender Noth/und Erforderung meis-
nes Berufs auff mich genommen/ich bitte dich/ leite mich
mit deinen Augen/ und umgib mich mit dem Schutz deis-
ner heiligen Engel / und bewahre mich auff der Strassen
für Räubern / böser Gesellschaft / und ärgerlichen Gefähr-
ten/Item/für ungeschlachten Wetter/ gefährlichen Unge-
witter/und für Verirrung und gar dunkeln Nächten. Hies-
neben beschirme mich auch in allen Herbergen un Wirths-
häusern / für Dieben und schalkhaften Wirthen/ bösem
Gesand/und allen anfallenden Seuchen/auff daß ich meis-
nen angefekten Ort mit Glück und Leibes-Gesundheit er-
reichen möge. Indeß/ Herr/so siehe daheim wol zu / be-
wahre meine Armuth für Feuer / und alle die Meinen für
Kranckheit/ und einem schnellen Tode/ auff daß/wenn ich
heim komme / sie mit Freuden empfangen / und ich sie
wiederumb ohne Betrübnuß schauen möge. Zu diesem
gieb auch/ Herr/deine Gnade/daß ich meine Handel/ Sa-
chen und Gewerbe/so ich auszurichten/glücklich durchbrin-
ge/und mit Nutz vollführe / zu deines Namens Ehre / und
nothdürfftiger Auftehaltung meines Standes/und wenn
nun das geschehen ist/so führe mich den Weg sicher wieder-
umb zurücke/und bringe mich in aller Fröligkeit gesund und
frisch zu den Meinen/so wollen wir sämtlich deinen Na-
men erheben/und dich unserm frommen Vater in Christo
Iesu deinem Sohn herzlich preisen/ Amen.

Ein anders.

Almächtiger/gnädiger Gott und Vater/ein Beschützer
aller/die sich von Herzen auff dich verlassen / in deinem
Namen wil ich mich auf den Weg machen / und mit An-
ruffung deiner Barmherzigkeit/ diese meine fürgenomme-
ne Reise anfahren/denn du bist mein Gott / der du behütet
all meinen Ausgang und Eingang/und richtest meine Füße
auff ebener Bahn/daß sie nicht gleiten. Ich bitte dich von
Herzen / du wollest auff dieser meiner vorhabenden Reise
mein

Reise: Gebetein.

mein gnädiger Geleiter und Wegweiser seyn / mir deine Heilige Engel zugeben / und ihnen Befehl thun / daß sie mich auff allen meinen Wegen und Stegen / für allem Unglück an Leib und Seele behüten / mich auff rechter Strassen führen / und an den Ort / dahin ich gedencke zu kommen / frisch und gesund hin / und wiederumb zu den Meinen bringen / damit ich dich ferner hie zeitlich und dort ewiglich loben / und dir dancken möge. Nun / HErr Gott Vater / in deine Hände befehl ich meinē Leib und Seele / und alles / was mir angehöret / dein Heiliger Engel sey mein Geleitde Mann / Amen.

Noch ein anderz.

Uelmächtiger Gott / in deinem Namen wil ich auff meinen Weg treten / und mit Anrufung deiner Barmherzigkeit diese fürgenommene Reise anfahen / denn du bist unser Gott / der du behütest all unsern Eingang und Ausgang / und richtest unsere Füße auff ebner Bahn / daß sie nicht gleiten / ich bitte dich / du wollest deine Heilige Engel mir geben / ihnen Befehl thun / daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen / und mich führen auff rechter Strassen an den Ort / dahin ich gedencke zu kommen / auch mich gesund und frisch wieder anheim zu den Meinen bringen. Wie der junge Tobias gen Rages in Medien hin und wieder von dem Engel Raphael ist beleetet worden. O HErr Gott / bewahre meinen Fuß / daß ich nicht strauchele und Schaden nehme / mit Fallen / Stossen / oder mit unvorsichtigen Wandel / daß ich nicht in Wassersnöthen / oder in die Hände der Strassenräuber und Mörder komme / behüte mich für den wilden Thieren / und vor allem Ubel Leibs und der Seelen / beschere mir fromme Leute / die mich beherbergen / auffnehmen / und die Werke der Barmherzigkeit an mir erzeigen. Hilf / daß ich meine Händel und Geschäfte nützlich und wohl außrichte / und mit deiner Hülffe in Frieden wieder anheim komme. Sey du bey mir auff allen meinen Wegen und Stegen / wie du mit Jacob dem Erz-Vater gewesen / als er in Mesopotamiam zog / und wie du zu ihm gesaget hast / als er in Egypten reisete: Ich wil mit dir hinab ziehen / und wil dich auch wiederumb herauff führen. Und wie du die Kinder Israel durchs rothe Meer / darzu auch die grausame und ungebahnte Wüsten beleetet hast / ihnen vorgangen des Tages in einer Wolcken-Geulen /

len/und des Nachts in einer feurigen Seulen/ also wollest du auch noch heute bey mir seyn/und mir vorgehen auf diesem ganzen Wege/mich hin un̄ wieder beleiten/beschirmen und versorgen / und als mein Geleitsmann nimmermehr von mir weichen. Sey du mein Gefehrt und guter Hirt/ in deine Hände befehle ich dir mein Leib und Seele / des gleichen Haus und Hoff/und was mir angehöret/ hilf/ daß ich sie alle frisch und gesund/ und unversehret / und unbeschädiget wieder finde/durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unserm HErrn/der mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebt in Ewigkeit/Amen.

Noch ein anders.

D Allmächtiger / gütiger Gott / vor dessen Augen wir Niederkzeit seyn/ wo wir auch gehen und stehen/ der du behütest all unsere Eingänge und Ausgänge / und richtest unsere Füße auff ebner Bahn / daß sie nicht straucheln. Ich bitte dich / daß/ wie du dienen Diener Abraham aus der Chaldeer Land geführet/und ihn in seiner Pilger-Fahrt unbeschädigt erhalten hast/und zu seinem Enckel Jacob gesagt/ als er in Mesopotamiam gezogen/ich wil mit dir hinab ziehen / und wil dich auch wieder heraus führen. Du hast auch die Kinder Israel ins rothe Meer/ darzu durch die grausame un̄ ungebahnte Wüste beleitet/ihnen vorgangen/ des Tages in einer Wolcken- und des Nachts in einer Feuer-Seulen/ also wollest du auch bey mir auff meiner Reise seyn / und mich bebüten/ zu Land und Wasser/ des Tags und des Nachts / für allem Unglück und Gefahr/ auch mich nach verrichtete Geschäften/ in Gesundheit Leibs und der Seelen/ wiederumb hingeleiten/ wie du durch deinen H. Engel Raphael den jungen Tobiam wohl beleitet hast/ also beleite mich auff allen Wegen und Stegen/ auff daß/ wenn ich mit Glück wieder zu Hause einkehre/ dich/ als meinen getreuen Geleits-Mann/ich mehr Ursach habe/ mit allem was mein ist/ zu loben/ und zu preisen/ mitlerweile befehl ich dir alles was ich zu Hause lasse/ und bitte/ du wollest darüber wachen/ und mich sie in Frieden finden lassen/ Amen.

Wenn es auff der Reise wittert
 Ps. 67. v 2. Gott sey uns gnädig/ und segne uns.
 Er lasse uns sein Antlitz leuchten/Sela.

D All

Allmächtiger Gott/ himmlischer Vater/ der du mit
deinẽ Knechte Mose selber aus einem Wetter geredet/
und ihm angezeigt hast/niemand habe keinen solchen Arm/
wie du/ und niemand könnte mit gleicher Stimme don-
nern/ wie du thust / du allein Donnerst mit einem grossen
Schall/ die Erde bebet/ und wird beweget/ und die Grund-
Feste der Berge regen sich/ und die Menschen und Viehe
zittern vor deinem Zorn/ darum bekennen wir dir unsere
vielfältige Sünden / und fallen vor deiner schrecklichen
Majestät nieder / und bitten / du wollest nicht mit uns
handeln nach unsern Sünden/ und uns nicht vergelten
nach unserer Missethat ; sondern/ wollest dich über uns er-
barmen / wie ein Vater über seine Kinder / und diese
scharffe Zorn-Ruthe von uns und den Unserigen gnädig-
lich abwenden/ auch die Früchte auff dem Felde bewahren/
damit wir frisch und gesund zu den Unserigen von dieser
Reise gelangen/ auch alles/ was uns zustehet / in gutem
Wohlstand wieder antreffen / dafür wollen wir dir von
Herzen Danck opffern/ und deinen heiligen Namen loben
und preisen immer und ewiglich / durch IEsu Christum
deinen lieben Sohn/ Amen.

Danck-sagung nach vergangenem Ungewitter.

Allmächtiger Gott/ himmlischer Vater/ der du gesagt
hast : Ruffe mich an in der Zeit der Noth/ so wil ich dich
erretten/ und du solt mich preisen/ wir sagen dir von Grund
unseres Herzens Lob und Danck/ daß du unser Gebet gnä-
diglich erhöret hast und dis zornige Wetter hast vergehen
lassen/ daß uns dadurch an Leib und Seele kein Schade ge-
schehen ist/ damit du abermahl dein getreues Vater-Hertz/
daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest/
und uns nicht nach unser Missethat wollest vergelten / hast
zu erkennen gegeben : Verleihe uns barmherziger Vater/
um deines eingebornen lieben Sohns IEsu Christi willen/
daß wir uns ob solchen deinen zumahl ernstlichen und vä-
terlichen Warnungen beständiglich bessern/ für allen in
deiner Furcht leben/ und auff die Zukunft deines lieben
Sohnes (da die Elementen für Hitze schmelzen/ und die
Erde und die Werck/ die darinnen sind/ verbrennen werden)
uns gefasset und bereit machen/ damit wir ihm mit Freu-
den

Dancksagung nach der Kette.

den entgegenziehen/ und den neuen Himmel/ darinnen
Gerechtigkeit wohnen wird / einnehmen / und mit dir in
deiner seeligen Anschauung besitzen mögen/ durch densel-
ben deinen lieben Sohn/ unsern HErrn IEsu Chris-
tum/Amen.

Dancksagung nach der Reise.

Pf. 121. v. 8. Der HErr behütet deinen Ausgang
und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Gnädiger Gott / himmlischer Vater / ich dancke dir
von Grund meines Herzens/ daß du mich meine vor-
gehabte Reise hast glücklich lassen vollbringen / und
mich durch deiner lieben Englein Schutz mit Freun-
den wiederumb zu den Meinen gebracht und für allem U-
bel/Irrthumb und Feindschafft väterlich bewahret / daß ich
nicht von Räubern und Mördern bin umbbracht / oder in
Wassers-Noth und andere Fährlichkeiten gerathen; daß ich
auch keinen Arm oder Bein gebrochen/noch sonst beschädi-
get bin; In Summa/daß ich (wie der junge Tobias durch
den Engel Raphael) frisch und gesund hin und her bin be-
gleitet worden; dieses alles habe ich deiner väterlichen
Fürsorge und allmächtigem Schutz zu dancken. Und bitte
dich von Herzen / du wollest mich und die meinen fort an
auch gnädiglich behüten / und in deinen Schutz nehmen/
und an Leib und Seele bis zum ewigen Leben seelig-
lich erhalten/ umb IEsu Christi willen/
Amen.

E N D E.



n
n
le
ie

g

ie
r
nd
ur
le
ch
in
ch
di
ch
es
en
tte
an
n/



La volonte de Dieu
est mon contentement

Dieu Seigneur et saint
est mon contentement
est mon contentement
est mon contentement

grace et amour
de Dieu Seigneur

Charlotte

17. 10. 1779

Fl 2660



WNA

ULB Halle

3

001 602 179







Tägliche
Morgen = und Abend=
Gebete
D. Johann Habermans/
Nebst andern/
für
Reisende Personen.

LEZPZZG/
Zu finden bey Caspar Lunitio/Buchb.
Im Jahr 1672,